

Pflegeanleitung

In diesem Dokument sind wichtige Punkte aufgeführt, die für die Pflege und ständige Wartung eines Holzbrückenbauwerks erforderlich sind. So ist eine lange Lebensdauer Ihres Bauwerks erzielbar.

Nach (deutscher Norm) DIN 1076 sollte allgemein eine jährliche Brückenbesichtigung erfolgen; und das Bauwerk sollte regelmäßig (jährlich) gereinigt werden.

Folgende Vorgehensweise des Bauherrn wird empfohlen.

Widerlager:

Hoher Bewuchs ist im seitlichen Bereich und unterhalb des Widerlagers zu entfernen. Idealerweise mit einem großzügigen Abstand (ca. 2m), so dass eine Luftzirkulation ermöglicht wird. Bäume und Sträucher - sofern möglich - sind zurückzuschneiden. Betonwiderlager und Entwässerungsrinnen sind regelmäßig (ca. alle 2 Jahre) zu reinigen, empfehlener Weise mit einem Dampfstrahlgerät. Ablagerungen und Verschmutzungen sind zu beseitigen, und eine funktionstüchtige Entwässerung zu prüfen.



Bild 1: Sauberes und Pflanzen freies Widerlager.

Haupttragwerk:

Bauwerk auf lose Verbindungsschrauben prüfen. Da durch Holz-trocknung besonders von großen Vollholzquerschnitten eine Querschnitts-Reduzierung materialbedingt hervorgerufen werden kann, ist teilweise ein nachträgliches Festziehen von Schrauben erforderlich. Diese sind mit den gängigen Schraubenschlüsseln nachzuziehen.

Außergewöhnliche Veränderungen am Bauwerk z.B. Risse beobachten. Falls Korrosion von Metallteilen auftreten, bei Roststellen frühzeitig neue Beschichtung (Kaltverzinkung) vorsehen.

April 2010



Bild 2: Das Haupttragwerk des Fachwerkträgers ist sauber und nicht beschädigt.

Die BS-Holz Brückenträger sind regelmäßig (jährlich) zu kontrollieren. Falls erforderlich, sollte der Anstrich mit einem UV - beständigen offenporigen Lasuranstrich, z.B. Fabrikat Imprä oder gleichwertig, alle 3 – 5 Jahre erneuert werden. Bei Bauteilen, die erhöhten UV- oder Witterungsbeanspruchungen ausgesetzt sind, kann der Anstrich der Bauteile nach Bedarf auch in kürzeren Abschnitten erforderlich sein. Die Pflege- und Verarbeitungshinweise des entsprechenden Farbenherstellers sind dabei zu beachten.

Belag:

Bohlen auf Risse und mechanische Beschädigungen prüfen. Lose Schrauben ggf. nachziehen. Edelstahl-Schrauben mit geringem Drehmoment

anziehen, um ein Abdrehen des Schraubenkopfes zu vermeiden. Bei trockenem Wetter darf kein stehendes Wasser erkennbar sein, da sonst die Funktionalität der Entwässerung eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden sein kann.

Die Oberflächen sollten mit dem Dampfstrahler ca. alle 5 Jahre (bzw. nach Bedarf) gereinigt werden, um Vermoosung/Veralgung zu verhindern. Die Rutsicherheit bleibt so erhalten.



Bild 3: Bohlenbelag in einem sehr gepflegten Zustand. Weder starke Verschmutzungen, noch Vermoosung/Veralgung zu erkennen.

Geländer:

Mutwillige Beschädigungen an Geländern (Handlauf) kontrollieren (Abplatzungen, Absplitterungen usw.).

Korrosion von Metallteilen beobachten.



Bild 4: Geländer weist keine mutwillige Beschädigungen auf

Hinweis:

Der Einsatz von Streusalz für den Winterdienst kann bei den metallischen Verbindungsmitteln und Stahlteilen Korrosion begünstigen, daher empfehlen wir davon abzusehen.

Allgemein:

Alle Auffälligkeiten sind mit Fotos zu dokumentieren und im Überwachungsprotokoll festzuhalten. Der Brückenhersteller sollte ebenfalls informiert werden.

Herausgeber:

Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau e.V.

c/o Ingenieurbüro Miebach

Haus Sülz 7

53797 Lohmar

www.holzbrueckenbau.com

info@holzbrueckenbau.com